



Mörtelgruppe	CS II nach EN 998-1		Zusammensetzung	Werk trockenmörtel bestehend aus Zement und abgestuften Kalksanden sowie haftungs- und verarbeitungsverbessernden Zusatzstoffen.
Körnung	0 bis 2,0 mm			
Verbrauch	ca. 28 kg/m² bei 20 mm Putzdicke		Eigenschaften	· hydrophil (wassersaugend) · hoch wasserdampfdurchlässig · salzbeständig · schnelle Trocknung
Mindestputzdicke Vorspritzer:	20 mm 5 mm			
Wasserbedarf Vorspritzer:	ca. 3 Liter/Sack ca. 5 Liter/Sack		Anwendung	Geeignet für die Verwendung als Vorspritzer und Grundputz auf feuchtem und/oder salzhaltigen Wänden (Stein-, Ziegel- und Mischmauerwerk) innen und außen sowie im Sockelbereich. Nicht geeignet bei Druck- und Sickerwasser. Das hydrophile Putzsystem lässt die Feuchtigkeit schneller verdunsten, indem sowohl kapilar aufsteigende Feuchtigkeit, hygroskopische Feuchte als auch Kondensat abgeführt wird.
Druckfestigkeit	< 5,0 N/mm²			
Lieferform	Sack	Silo	Verarbeitung	Einen Sack mit sauberem Wasser lt. Wasserbedarfsmenge mittels Freifall- oder im Zwangsmischer homogen und knollenfrei mischen. Untergrund intensiv vornässen. Am nächsten Tag nochmals vornässen und entsprechend vorspritzen, Standzeit 1 Tag. Vor dem Aufbringen der Grundputzlage ist nochmals vorzunässen! Der Handputz wird mit der Kelle angeworfen und mit der Latte von unten nach oben abgezogen. Bei erforderlichen Mehrstärken ist die Oberflächen der unteren Putzlagen jeweils nach dem Ansteifen gründlich horizontal aufzurauen. Frische Putzflächen, je nach klimatischen Verhältnissen mind. 2 Tage lang feucht halten. Mischzeiten: Grundputz ca. 10 bis max. 15 Minuten. Zunächst nur 2/3 Wasser pro Sack vorlegen, den Rest langsam je nach Bedarf. Vorspritzer ca. 6 - 7 Minuten Bei Zwangsmischer reduziert sich die Mischzeit um die Hälfte. Nicht übermischen! Die Zeitvorgaben sind einzuhalten, damit die notwendige Porenstruktur erreicht wird. Mindeststandzeit zwischen jeder Putzlage sollte ein Tag sein. Längere Zeitabstände sind möglich. Verarbeitungszeit ca. 1 Stunde.
		25 kg		

Verarbeitung

Erdberührte Teile sind vom Boden zu trennen z.B. mittels Kellschnitt, Trennfuge oder eingelegtem Isolierstreifen. Bei Verwendung als Außenputz ist der Putz gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen (Anstrich oder Oberflächenhydrophobierung). Die Beschichtung kann mit diffusionsoffenen, mineralischen Putzen (Poroment Feinputz) und Farben (QUARZOFIN bioline od. calcline) erfolgen. Dispersionsfarben, Silikonharzfarben sowie Farben mit organischen Anteilen (>4%) sind nicht geeignet. Farben und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgetragen werden. Bei Aufbringung der Farbe ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Die Luft-, Material- und Putzgrund-Temperatur muss während der Verarbeitung und während des Abbindevorganges mind. +5 °C bis max. +30°C betragen. Es ist darauf zu achten, dass während und nach Abschluss der Putzarbeiten im Innenbereich für eine ausreichende Belüftung (Stoßbelüftung) gesorgt wird um den Putz vor nachträglicher Durchfeuchtung zu schützen (Estricheinbau!). Hohe Luftfeuchtigkeit stört die Festigkeitsentwicklung von Putzen.

Eine direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Im Außenbereich ist darauf zu achten, dass bei Putzausführung unter hohen Temperaturen und/oder direkter Sonneneinstrahlung die Gefahr eines zu schnellen Wasserentzuges (Verdursten/Verbrennen) des Putzmörtels besteht. Bei gleichzeitiger Windbelastung („Föhn-Wind“) verstärkt sich der Wasserentzug entsprechend. Maßnahmen wie das Feuchthalten des Putzmörtels oder Beschattung der Fassade sind zu ergreifen.

Putzgrund

Der Untergrund muss sauber, staub- und frostfrei, nicht wasserabweisend, tragfähig und frei von Ausblühungen, sonstigen Verunreinigungen, losen Teilen und Gips sein. Der Altputz muss bis 100cm über die mess- bzw. sichtbare Feuchtesteighöhe abgeschlagen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Gipsreste mehr vorhanden sind. Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen.

Die Untergrundprüfung hat gemäß ÖNORM B 3346 bzw. DIN 18550 zu erfolgen. Für die Ebenflächigkeit des Putzgrundes ist die ÖNORM DIN 18202 heranzuziehen.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern. 6 bis 9 Monate lagerfähig. Das Bauprodukt ist vor Feuchtigkeit zu schützen.

Besondere Hinweise

Der Feuchtmauerputz darf nicht mit Gips oder gipshaltigen Baustoffen in Verbindung kommen. Nicht mit anderen Bauprodukten mischen. Die Sanierungsempfehlungen unseres Labors sind zu beachten.

Für das Versetzen von Kantenprofilen empfehlen wir die Verwendung von QUARZOLITH Kantenschutzkleber Rapid. Es sollten nur Edelstahl-Profile zur Ausführung kommen.

Für die Verarbeitung von Bauprodukten sind die einschlägigen europäischen Normen sowie die nationalen Ergänzungen zu beachten, das sind insbesondere die EN 13914 Teil 1 und 2, ÖNORM B 3340, ÖNORM B 3346, ÖNORM B 2210, ÖNORM DIN 18202, DIN 18550-1 und 2, DIN 18350.

Sicherheitshinweise

Enthält Zement. Xi reizend. Haut und Augen schützen. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.